

Meraner Stadtsteuerliste vom Jahre 1304

Von Eduard Widmoser, Innsbruck

Professor Stolz erwähnt in seinen vielzähligen Arbeiten zweimal die Meraner Steuerliste vom Jahre 1304, nämlich in seinem großen Werk, *Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol*, 3/1, S. 150¹⁾, wo er die in der Steuerliste genannten Geschlechternamen anführt, und in den Quellen zur Steuer-, Bevölkerungs- und Sippengeschichte des Landes Tirol im 13., 14. und 15. Jahrhundert, *Schlern-Schriften*, 44. Band (1939), S. 124. Es sei mir daher gestattet, in der Festschrift für Professor Stolz die Meraner Stadtsteuerliste vom Jahre 1304 mitzuteilen²⁾.

Äußere Merkmale³⁾

Das Original liegt jetzt im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (Rep. VI), war vor 1805 im Schatzarchiv Innsbruck⁴⁾ und stellt einen Streifen (Rotulus) aus südlichem Pergament (ca. 9,5 cm breit und 13,0 cm hoch) mit einem bogenförmigen Ausschnitt im ersten Drittel des Streifens dar. Es wurde im Zuge der Aktion „Tiroler Urkundenphotokopie“, die vom Landesregierungsarchiv in Wien durchgeführt wird, photokopiert und liegt im Landesregierungsarchiv für Tirol unter der Photonummer W 273 im Photoarchiv.

Der Pergamentrotulus ist beidseitig beschrieben. Die Schrift gehört der sogenannten gotischen Kursive an, die Hand gleicht zwar sehr stark einer Hand, die sowohl in den Urkunden, als auch in den Kanzlei- und Raitbüchern der tirolischen landesfürstlichen Kanzlei vorkommt, doch kann man damit nicht annehmen, daß die Steuerliste in der landesfürstlichen Kanzlei entstanden sein muß⁵⁾. Nicht ausgeschlossen ist allerdings, daß dem Burggrafen

¹⁾ O. Stolz, *Die Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol im Lichte der Urkunden*, 4 Bände, München-Berlin 1927—1934.

²⁾ Die Steuerliste von Meran vom Jahre 1304 wird von F. Kogler, *Das landesfürstliche Steuerwesen in Tirol bis zum Ausgang des Mittelalters. I. Teil: Die ordentlichen landesfürstlichen Steuern*, AföG. Bd. 90 (1901), S. 638 und 640, eingehender beschrieben und von E. Werunsky, *Österreichische Reichs- und Rechtsgeschichte*, Wien 1894—1917, S. 1114, erwähnt, jedoch ohne Quellenangabe.

³⁾ Eine ausführliche Darstellung über alle mit den äußeren Merkmalen zusammenhängenden Fragen bringt L. Santifaller in seiner Arbeit, *Das Laaser Steuerregister vom Jahre 1277*, *Schlern* 13 (1932), S. 451—463 und 509—520.

⁴⁾ Putsch führt es in seinem Repertorium nicht an, es fehlt auch auf dem Original der Putschvermerk.

⁵⁾ Als Beweis, daß die Steuerliste nicht in der landesfürstlichen Kanzlei entstanden ist, kann die Tatsache, die ich unter Anm. 4 erwähnte, angeführt werden, was darauf schließen läßt, daß das Original zu Putsch' Zeiten nicht im Innsbrucker Schatzarchiv lag, sondern vielleicht beim Burggrafen von Tirol.

von Tirol, dem die Einhebung und wahrscheinlich auch die Umlage der Meraner Steuer oblag⁶⁾, ein Schreiber aus der landesfürstlichen Kanzlei zur Verfügung stand.

Von einer späteren Hand sind Nachträge hinzugefügt, die darauf hinweisen, daß die Steuerliste in der Folgezeit praktisch in Geltung gestanden ist. Da alle diese Nachträge von der gleichen Hand geschrieben sind, kann man geradezu von einer Renovation der Steuerliste sprechen.

Innere Merkmale

1. Die Geschichte der Entstehung

Die Geschichte der Entstehung der Meraner Steuerliste vom Jahre 1304 ist ausführlich bei Kogler, Das landesfürstliche Steuerwesen etc., S. 637f., behandelt. Da dem nichts wesentliches hinzuzufügen sein wird, halte ich mich an dessen Ausführungen.

Die Höhe der Stadtsteuer war bis 1304 schwankend. Im Jahre 1290 betrug sie 40 Mark, 1297 bis 1297 47 Mark, 1298 45 Mark 8 lb., 1299 16 Mark 2 lb. (Anlaß für diesen plötzlich so niedrigen Steuerbetrag war der große Brand, der Meran um diese Zeit heimgesucht hatte), 1300 18 Mark 3 lb., 1302 84 Mark 51/2 lb. (1) und 1303 89 Mark 9 lb.

Der letztangeführte außerordentlich hohe Betrag wird zu Klagen von Seiten der Meraner Bürgerschaft Anlaß gegeben haben. Der Landesfürst wird daraufhin eine Überprüfung des Steuerbetrages angeordnet haben, deren Ergebnis eine Neuumlage der Meraner Stadtsteuer war und deren schriftlicher Niederschlag wir in der Steuerliste vom Jahre 1304 vor uns haben. Die Höhe der Steuer wurde mit 64 Mark 7 lb. festgesetzt⁷⁾ und diese Steuersumme blieb Norm bis ins 15. Jahrhundert.

2. Der Sachinhalt

Die Steuerliste beginnt: Anno domini MCCCIII stiura inposita est in Merano.

„stiura“ oder „steura“ ist im allgemeinen der Ausdruck für die ordentliche Steuer. Die außerordentliche Steuer führt meist zum Wort „steura“ einen entsprechenden Zusatz (z. B. steura coquinaria = Küchensteuer⁸⁾). Wir haben es also hier um eine sogenannte ordentliche Steuer zu tun, und zwar mit einer Stadtsteuer (steura civitatis, der Gegensatz dazu steura provincie = ländliche Steuer).

Die Wendung „stiura inposita est“ kann einerseits die Umlage einer ordentlichen (auch einer außerordentlichen) Steuer, andererseits die Revision oder *Renovatio* (Erneuerung) einer bereits bestehenden Steuerliste bedeuten⁹⁾.

⁶⁾ F. Kogler, Das landesfürstliche Steuerwesen, S. 640.

⁷⁾ Zum Vergleich sei die Höhe der Steuerbeträge anderer tirolischer Städte zur ungefähr selben Zeit angeführt: Bozen 100 Mark (Kogler, a. a. O., S. 623), Brixen 25 Mark (Kogler, a. a. O., S. 647), Hall 33 Mark 30 sol. (Kogler, a. a. O., S. 608), Innsbruck 70 Mark (Kogler, a. a. O., S. 592), Matrei 4 Mark (Kogler, a. a. O., S. 607), Sterzing 28 Mark (Kogler, a. a. O., S. 612).

⁸⁾ Vgl. Kogler, a. a. O., 452ff.

⁹⁾ Kogler, a. a. O., S. 455, und vgl. Santifaller, Laaser Steuerregister, Schlern 14 (1933), S. 7.

Die Meraner Steuerliste vom Jahre 1304 kann daher revidiert oder auch neu angelegt worden sein. Die letzte Annahme ist im Hinblick auf die Entstehungsgeschichte dieser Liste wahrscheinlicher.

Die Steuerliste führt ungefähr 215 Personen an. Die Höhe der Steuersätze, die die angeführten Personen zu leisten haben, schwankt von 20 lb. bis 10 Solidi. Die Steuersätze verteilen sich ungefähr wie folgt:

| | |
|-----------|-------------|
| 20 lb. : | 3 Personen |
| 17 lb. : | 1 Person |
| 15 lb. : | 1 Person |
| 12 lb. : | 1 Person |
| 10 lb. : | 4 Personen |
| 8 lb. : | 4 Personen |
| 7 lb. : | 1 Person |
| 6 lb. : | 6 Personen |
| 5 lb. : | 16 Personen |
| 4 lb. : | 14 Personen |
| 3 lb. : | 17 Personen |
| 2 lb. : | 44 Personen |
| 1 lb. : | 49 Personen |
| 50 sol. : | 1 Person |
| 40 sol. : | 1 Person |
| 30 sol. : | 2 Personen |
| 20 sol. : | 1 Person |
| 10 sol. : | 12 Personen |

Die größte Zahl der Personen steuert demnach 1 lb. Wenn man nun annimmt, daß der Steuersatz ein Prozent des Realwertes oder Vermögens darstellt¹⁰⁾, dann kann man füglich annehmen, daß die breiteste Schichte der Stadtbevölkerung Bürger mit einem Besitz oder Vermögen von 100 lb. = 10 Mark (1 lb. = 20 sol.) bildeten.

Sowohl die Bevölkerungsschichte der besonders Begüterten, als auch die der sehr Armen ist gering. Diese Tatsache erhärtet wieder einmal das bekannte Streben der mittelalterlichen Stadtwirtschaft, zu starke Unterschiede hinsichtlich des Einkommens nicht aufkommen zu lassen. Dieses Streben fand ja dann seine stärkste Ausprägung im Zunftwesen, dessen Aufgabe es unter anderem war, jedem Zunftgenossen ein auskömmliches Einkommen zu gewährleisten.

Kogler nimmt an, daß die Städtesteuern größtenteils Realsteuern waren und als Steuerobjekte in erster Linie die Häuser, in zweiter Linie Grund und Boden herangezogen wurden, nur in Innsbruck und Hall wäre vorübergehend die Vermögenssteuer üblich gewesen¹¹⁾. Ich neige mehr zur Annahme, ohne allerdings Beweise dafür anführen zu können, daß die Stadtsteuer in

¹⁰⁾ In Innsbruck mußte jeder Bürger von seinem Vermögen 2 Solidi von jeder Mark steuern, das ist 1 Prozent des Vermögens (Kogler, a. a. O., S. 519). Auch das Haller Stadtrecht vom Jahre 1303 schreibt jedem Bürger Steuerleistung von 2 Solidi von jeder Mark vor (Kogler, a. a. O., S. 610).

¹¹⁾ Kogler, a. a. O., S. 584f.

Meran teils eine Realsteuer, teils eine Personalsteuer war. So war es z. B. auch in Bozen¹²⁾.

Steuerträger sind alle Bewohner der Stadt (ohne Ausnahme) und alle Realitäten (Häuser, Grund und Boden). Ursprünglich waren nur die Bürger Steuerträger¹³⁾, doch bildete sich sehr bald die Gepflogenheit heraus, daß auch die sogenannten Inwohner, die nicht das Bürgerrecht besaßen, zur Pflicht der Steuerleistung verhalten wurden.

Steuersubjekt war anfänglich der einzelne Steuerträger, wodurch sich die Schwankungen des Gesamtsteuerbetrages der Stadt erklären lassen. In den Gerichten und Ämtern vollzog sich im allgemeinen im Laufe der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts eine Fixierung des Steuerbetrages; das Gericht oder Amt tritt somit gegenüber dem Landesfürsten als Steuersubjekt auf¹⁴⁾. Allmählich ging man auch in den Städten von der Einzelbesteuerung zur Gesamtbesteuerung über. Die Steuerleistung der einzelnen Städte wurde fixiert und der Stadt als solcher auferlegt. Damit erscheint die Stadt als Steuersubjekt und nicht mehr der einzelne Steuerzahler¹⁵⁾.

Der Steuertermin war Martini. Dieser Tag ist in den Städten durchaus üblich. Auf dem flachen Land läßt sich kein einheitlicher Grundsatz erkennen, obwohl sich auch hier eine gewisse Regelmäßigkeit feststellen läßt, nämlich die Steuereinhebung im Herbst und im Frühjahr¹⁶⁾.

Die Einhebung und wahrscheinlich auch die Umlage der Steuer lag in den Händen des Burggrafen von Tirol. Später allerdings ging die Steuerverwaltung an die Stadtgemeinde über¹⁷⁾. Dies brachte dem Landesfürsten den Vorteil, daß er sich bei der Steuereinhebung nicht der eigenen, sondern der städtischen Organe bedienen konnte. Wahrscheinlich wird von der autonomen Stadtverwaltung für die Umlage und Einhebung der Steuer eine eigene Kommission eingesetzt worden sein, der auch die Führung und Evidenthaltung der Steuerliste oblag.

3. Namen und Berufe

Über die in der Steuerliste aufscheinenden Namen und Namensformen handelte bereits O. Stolz¹⁸⁾. Teilweise sind Personen nur mit dem Vornamen bezeichnet, teilweise sind Handwerksnamen beigefügt und ein großer Teil führt Beinamen, die wohl schon feste Geschlechternamen darstellen oder zumindestens im Begriffe stehen, solche zu werden. Diese Beinamen besitzen fast durchwegs eine deutsche Wurzel, wie auch festgestellt werden kann, daß die deutschen Vornamen vorherrschen.

Die Vornamen:

a) Deutsche (die hinter dem Vornamen angeführte Zahl gibt die Häufigkeit des Vorkommens an)

¹²⁾ Kogler, a. a. O., S. 585.

¹³⁾ Kogler, a. a. O., S. 585.

¹⁴⁾ Vgl. Kogler, a. a. O., S. 468ff.

¹⁵⁾ Vgl. Kogler, a. a. O., S. 585.

¹⁶⁾ Vgl. Kogler, a. a. O., S. 534f.

¹⁷⁾ Kogler, a. a. O., S. 640.

¹⁸⁾ O. Stolz, Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol, 3/1, S. 150f.

Adel 1; Adelhait 1; Aelplin 1; Albreht 1; Anshalm 1; Arnderlinus 1; Bertholdus 5; Chunradus 5; Cundit 1; Cunzlinus 6; Dietli 1; Dietmar 2; Eberhardus 1; Eberlinus 3; Eglolfin 2; Fride 1; Fridericus 4; Fritz 2; Frizlinus 1; Gera 2; Gerald 1; Gerhard 1; Gerlin 1; Haerberlina 1; Heinricus 7; Hermannus 1; Hiltpurch 1; Irmel 1; Isenbrant 1; Maenhart 3; Mangold 2; Marolt 1; Menhalmes 1; Raycha 1; Rihza 1; Rul 2; Sighart 1; Swikkerus 1; VI 3; Ullinus 5; Ullicrus 1; Wernherina 2; Willehalmus 2.

b) Romanische:

Agnes 1; Cristanus 1; Egno 1; Franciscus 2; Maetza 1; Neblina 1; Nical 3; Nicolaus 1; Nulinus 1.

c) Biblische:

Abraham 1; Jacobus 2; Jaeclinus 5; Jaenlinus 1; Johannes 1; Mathias 1; Petrus 3; Thomas 1; Thomasina 1.

Die Berufe:

(die hinter der Berufsbezeichnung angeführte Zahl gibt die Häufigkeit des Vorkommans an)

Aurifex (Goldschläger) 1; calcifex (Schuhmacher) 7; carnifex (Metzger) 5; corber (Korbflechter) 1; cramer (Händler) 1; faber (Schmied) 1; gladiator (Schwertfeger) 1; halpmaister 1; ligator (Binder) 1; mensuratrix frumenti (Kornmesser) 1; murator (Maurer) 1; panicisor (Tuchschneider) 4; panifex (Brotbäcker) 2; pellifex (Kürschner) 3; pilleatrix (Hutmacher) 1; rasor (Barbier) 1; scherer 1; schuchster (Schuster) 1; secularis (Kupferstecher) 1; sellator (Sattler) 1; swertfurb (Schwertfeger) 1; winmesser (Weinmesser) 1; zimbermann (Zimmermann) 1.

Text der Meraner Stadtsteuerliste

Anno dni. MCCCIII stiura inposita est in M(er)ano¹⁹⁾

Primo Zad(eler) in domo W(er)nh(er)ine lb. III — item Hoehenlavf lb. II — item Witwirt lb. III²⁰⁾ — item Gesa filia Balmat(ri)itis lb. II — item Eberhardus carnifex lb. I — item pueri Jacobi de Graetsch lb. V — item Arnderlinus calcifex lb. II — item Frid(er)icus Ouen lb. XX — item Liet(er) ligator lb. II — item Eb(er)lin(us) in domo Ouenonis lb. I — item Gøetschlin(us) in domo Kylonis lb. II — item Cvnzlin(us) filius Beschonis lb. VI — item Swig(er)us panicisor sol. X — item Eberlin(us) gener Arnoltine lb. X — item Stapher lb. IIII²¹⁾ — item Jænlin(us) sol. XXX — item Eglolfin lb. I — item Pravne lb. II²²⁾ — item Jæclin(us) gener Martine lb. II — item Thomas filius Dorspach(er) lb. X — item Sure lb. IIII — item Crumbe Kunegu(n)t lb. V — item Vøelcli lb. I — item Mænhart winmesser lb. II — item Tyrøler Th(omas) lb. IIII — item Rihza lb. V²³⁾ — item Symon Walch lb. V²⁴⁾ — item Jud(e)lin lb.²⁵⁾ VI — item Gøetschlin(us) sellator sol. L — item Vllinus Penpim lb. VI — item Neller lb. IIII — item Schilt(er) lb. V — item Joh(an)es panicisor lb. I — item Nicolaus filius Livtoldi lb. III — item Pucheler lb. IIII — item Petr(us) scherer lb. I — item Pelin swertfurb

¹⁹⁾ Wegen Platzmangel übergeschrieben.

²⁰⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand das Wort „nichil“ nachgetragen.

²¹⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „Ch. mensurator lb. II“ nachgetragen.

²²⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „lb. III“ nachgetragen.

²³⁾ Diese Eintragung von derselben Hand am Rande neben Thomas eingefügt.

²⁴⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „lb. X“ nachgetragen.

²⁵⁾ Folgt „IIII“ gestrichen.

lb. I — item Vrige sch̄tchster lb. II — item Humbol. lb. V — item²⁶⁾ Ch(vnradus) calcifex lb. V — item Mathias gladiator lb. II — item Fulysen lb. VI²⁷⁾ — item Marolt gener lb. II — item Reschin lb. III — item magister Dietmar pellifex lb. XVII — item V1 panicisor lb. II — item Francisc(us) lb. II — item Lutindierigel lb. I — item Petr(us) gener episcopi lb. II — item sorores Mangoldi lb. III²⁸⁾ — item Zæwisch lb. III — item medica lb. III²⁹⁾ — item Lænd(e)li calcifex lb. V³⁰⁾ — Fritz panicisor lb. III³¹⁾ — item C̄vnlī. aurifex lb. X — item gener Menhardi. C. lb. I — item Gawanin lb. V — item . B(ertholdus) Ysac lb. XX — item Mænhart in domo eius lb. I — item Mangolt calcifex lb. II — item Gerlin calcifex lb. VII — item B(ertholdus) Wilaw(wer) lb. II — item Irmel in domo Gerlini lb. I — item Sighart lb. VIII³²⁾ — item Dext(ri)x ibidem sol. X — item Murrin lb. III — item uxor Aeplini lb. I — item quidam in domo eius lb. I — item Zurtlin lb. VI — item Avtlin lb. XII — item Isenbrant lb. III — Paliiserin lb. I³³⁾ — item C(̄vnzlinus) de Mærnigen lb. XV — item . H(einricus) . infine lb. III³⁴⁾ — item mensuratrix frumenti lb. I — item gener eius lb. I — item Bicherinne. lb. IIII — Jæclin(us) murator lb. III — item Cheseler lb. I — item gener eius lb. II — item Schaff(er) lb. II — item Ch(̄vnradi). Swens lb. VIII — item Ch(̄vnradi) gener³⁵⁾ lb. II — item³⁶⁾ pueri Gerhardi. lb. II — item . H(einricus)³⁷⁾. de Walch lb. V — item Vllin(us) carnifex lb. III — item Lorber sol. X — item Ramsgalge sol. X — item Jæclin(us) surdus sol. X — item illa de Prihsen. lb. I — item Mugtúch sol. X — item C̄vnzlin(us) Wæsser(er) sol. X — item Gerald lb. I — item Gægelaar carnifex lb. II — item Ilmerin et filii sui lb. II — item Albreht calcifex lb. I — item Frid(eri)cus canis lb. V — item Eglolfin. lb. I — item Petr(us) de Snals. lb. VI — item B(ertholdus) faber lb. V — item Gesa in domo sua sol. X — item Cundit Vlli lb. X — item Moser lb. II — item Minnebortin lb. II — item duo in domo lb. I ambo — Agnes Nesciarin lb. III³⁸⁾ — item H(einricus) calcifex lb. I — item H(einricus) de Winkel lb. II — item Niela in domo Spiler sol. X — item Neblina lb. I — item R̄vī Gurlan lb. I — item filia villice sol. X — item Nulin(us) cum curva manu lb. IIII — item Mætza filia pilleatrici lb. I — item Raycha lb. II — item . H(einricus) . gener Minnebortin lb. I — item Jacob(us) Oven lb.³⁹⁾ XX — item Eb(er)lin(us) filius suus lb. I — item Merzenzagal lb. II — item sellator lb. II — item P Aem(er) in lb. II Pischelmæn(n)in — item Calpflaischin lb. I — item Woller lb. II — item Watner sol. XX — item Grimme lb. IIII — item Jæclin(us) . cramer lb. III — item Schœnep(ri)de lb.⁴⁰⁾ V⁴¹⁾ — item Ḡt̄esgn̄ch⁴²⁾ . . . e lb. X — item Rigenwirt lb. V.

Reversseite:

item Vllric(us) Zvm(er) Talberti lb. V — item Frid(e)ric(us) cramer lb. V — item Cristan(us) lb. II — item Dietli ibidem lb. I — item Puheler lb. I — item Pawar(us) lb. I — item Pulgrin lb. II — item Jæclin(us) halpmaister sol. X — item magister H(einricus) . de Lvginen lb. I — item . H(ermanus) . filius Willehalmi lb. III — item Suppanina lb. — — item Ch(̄vnradius) Pucheler lb. II — item Ch(̄vnradius) scularis lb. II — item Willehalmifrater H(einrici) . lb. V — item Ellenhouer lb. VIII — item

²⁶⁾ Folgt „ch“ gestrichen.

²⁷⁾ Folgt die gestrichene Eintragung „item Cristan(us) Loeng“.

²⁸⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „lb. II“ nachgetragen.

²⁹⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „Lig... dl X“ nachgetragen.

³⁰⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „Plach sol. XX“ nachgetragen.

³¹⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „... bi“ nachgetragen.

³²⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „item Diet(ri)cus lb. I“ nachgetragen.

³³⁾ Diese Eintragung ist von derselben Hand am Rande eingefügt.

³⁴⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „item elf sol. X“ nachgetragen.

³⁵⁾ Folgt ein zur Unleserlichkeit gestrichenes Wort, wahrscheinlich „suus“.

³⁶⁾ Folgt „filiis“ gestrichen.

³⁷⁾ Folgt „in domo purchgrauis“ gestrichen, dafür „de Walch“ übergeschrieben.

³⁸⁾ Diese Eintragung von derselben Hand am Rande eingefügt.

³⁹⁾ Folgt „XIII“ gestrichen.

⁴⁰⁾ Folgt „III“ gestrichen.

⁴¹⁾ Folgt „lim“ (?).

⁴²⁾ Durch eine Schabstelle zwei oder drei Buchstaben unleserlich.

Paseler lb. II⁴³⁾ — item Cŷnzlin(us) Linælzli lb. IIII⁴⁴⁾ — item Stelze lb. I⁴⁵⁾ — item Niela thŷchscherer lb.⁴⁶⁾ III — item Schrimphin lb. I — item domina Grera. lb. VIII — item Zuselinne lb. II — item Trumzlini pueri lb. III — item Frid(e)ric(us) corber sol. X — item Vllin de Kazenstain sol. X — item B(ertholdus) pellifex sol. X — item W(er)nherina lb. VI — item Niela pellifex lb. I — item Rŷl. scularis lb. XV — item Durchlærina lb. I — item Hiltpurch. lb. I — item Rorerin. lb. XX — item Ræpli lb. I — item Adel. lb. II — item Caueragin lb. III — item Agnes Hor(n)arin lb. IIII — item Adelhait filia Milonis lb. III — item Fritz Runph lb. — — item Folrerine ambo lb. II — item Hæberline filia lb. II — item B(ertholdus) Huze sol. XXXX — item Zænli de Rifian. lb. I sol. — item Grŷmar lb. I — item C(ŷnradus). Hengermel. lb. II — item Arnower. lb. VI — item Vlli calcifex lb. II — item Gæstlin(us) in Stupa lb. I — item C(ŷnzlinus). Meltn(er) lb. VI — item Schinokken ambo lb. II — item VĪ.⁴⁷⁾ XV — item faber in Staynach lb. II — item domina Gisela ibidem lb. X — item senior Stu(m)ph sol. XXX — item iunior sol. XI — item Kessler lb. II — item C(ŷnzlinus) zimberman lb. I — item Snelle lb. I — item⁴⁸⁾ Grŷmat lb. I — item H(einricus). in domo Frid(e)rici Rutsch Suppanina lb. I — item Eb(er)lin(us) sol. X — item VĪlin Crobf lb. I — item Frid(e) carnifex lb. I — item Vomper. lb. III — item Egno panifex lb. X — item Vrigin lb. III — item Frizlinus raser lb. I — item Koenn(er)in filia lb. I — item Smvcher lb. II⁴⁹⁾ — item Swikk(er)us lb. II — item Ganse lb. V — item Dietmar(us) Snatz. lb. V — item VĪ. Me(n)halmes sun lb. IIII et socius suus — item Anshalm lb. III — item Abraham filius Thomasine lb. X.

Summa marca LXV lb. VI.

Anhang

Quellen zum Tiroler Steuerwesen des Mittelalters

Steuerverzeichnisse:

Verzeichnis der Leute der Herren von Montalban, ca. 1250, LRA. Innsbruck, Schatzarchiv-Urk. II 565; ed. v. F. Huter, Schlern-Schriften, 9. Bd. (1925), S. 262—267.

Verzeichnis der Leute der Herren von Velturns und Stein am Ritten, ca. 1260, LRA. Innsbruck, Schatzarchiv-Urk. II 481 (vgl. O. Stolz, Deutschtum in Südtirol, 3/2, S. 15, Nr. 77).

Steuerverzeichnis von Stanzertal, Zams und Fließ, ca. 1275, LRA. Innsbruck, Hs. 3518; ed. O. Stolz, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 36—38.

Imster Steuerliste, vor 1275, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Rep. VI.

Imster Steuerliste, 1275 Sept. 7, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Rep. VI, Tiroler Photokopie, LRA. Innsbruck, W 81, ed. v. O. Stolz, Schlern-Schriften, 44. Bd (1939), S. 35f.

Laaser Steuerregister, 1277, Hauptstaatsarchiv München, Öst. Fasz. 1; ed. v. L. Santifaller, Schlern 13 (1932), S. 451—463, S. 509—520, und Schlern 14 (1933), S. 4—12.

Steuerbuch der Grafschaft Tirol, 1297—1304, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 3.

Steuerbuch der Grafschaft Tirol, 1298—1300, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 4; ed. v. F. Kogler, Das landesfürstl. Steuerwesen, AföG., S. 691, Anhang Nr. 3.

Steuerbuch der Grafschaft Tirol, 1297—1311, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 5.

Sterzinger Steuerliste, 1299, Hauptstaatsarchiv München, Tirol, Kodex 24, fol. 30—33.

Meraner Steuerliste, 1304, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Rep. VI, Tiroler Photokopie, LRA. Innsbruck, W 273.

⁴³⁾ Folgt „lb.“ von gleichzeitiger Hand nachgetragen.

⁴⁴⁾ Folgt „lb.“ von gleichzeitiger Hand nachgetragen.

⁴⁵⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „nichil“ nachgetragen.

⁴⁶⁾ Folgt ein fast zur Unleserlichkeit gestrichenes Zahlzeichen.

⁴⁷⁾ Folgt „de Stadel lb.“ gestrichen.

⁴⁸⁾ Folgt „Gro“ gestrichen.

⁴⁹⁾ Folgt von gleichzeitiger Hand „quidam iidem Joh(an)is lb“ nachgetragen.

Steuerbuch der Grafschaft Tirol, 1304—1313, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 6.

Allgemeine Gesetze und Verzeichnisse über die außerordentlichen Steuern in der Grafschaft Tirol, 1311—1315, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 7; ed. v. O. Stolz, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 93—103.

Steuerbuch des Inntales, 1312, LRA. Innsbruck, Hs. 107; ed. v. O. Stolz und Mitarbeiter, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 45—87.

Steuerbuch des Vintschgaues und Burggrafenamtes, 1314, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 25; ed. v. O. Stolz und Mitarbeiter, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 104—126.

Sterzinger Steuerliste, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 25; ed. v. O. Stolz, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 124—126.

Verzeichnis der Eigenleute im Vintschgau, ca. 1320, LRA. Innsbruck, Hs. 3519.

Steuerliste des Gerichtes Petersberg, 1325, LRA. Innsbruck, Hs. 250; ed. v. K. Dörrer, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 87—92.

Steuerliste der Pfarre Tirol und Gratsch, 1343, Hauptstaatsarchiv, München, Tirol Kodex 16, fol. 36'—37'.

Grabensteuer zu Lionz, ca. 1425, LRA. Innsbruck, Hs. 186.

Register der landesfürstlichen Leute und Feuerstätten im Inntal und Vintschgau, 1427, LRA. Innsbruck, Hs. 12; ed. v. H. Bachmann, L. v. Berg, K. Dörrer u. a., Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 159—200.

Verzeichnis der Feuerstätten in Meran, 1447, LRA. Innsbruck, Hs. 3870 und 3871.

Das Landsteuerbuch des Landgerichtes Kitzbühel, 1464, LRA. Innsbruck, Urbare 91/2; ed. v. E. Auckenthaler, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 201—227.

Verzeichnis der Grabensteuer des Landgerichtes Kufstein, 1480, LRA. Innsbruck, Hs. 494, ed. v. M. Mayer in „Unterländer Heimat“, I. Jg., Juli-Nov., Nr. 1—5, und H. Kramer und Mitarbeiter, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 228—239.

Feuerstätten und Wehrmannschaftenzählungen in Tirol aus dem 15. Jahrhundert, LRA. Innsbruck, Hs. 12; ed. v. O. Stolz, Schlern-Schriften, 44. Bd. (1939), S. 149—158.

Raitbücher:

1288—1290, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 8.

1288—1308, LRA. Innsbruck, Hs. 277.

1293—1296, LRA. Innsbruck, Hs. 279.

1295—1301, LRA. Innsbruck, Hs. 280.

1295—1306, LRA. Innsbruck, Hs. 282.

1298—1300, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 9.

1299—1304, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 10.

1303—1306, LRA. Innsbruck, Hs. 285.

1303—1319, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. 383 (123 blau).

1313—1317, LRA. Innsbruck, Hs. 286.

1315—1318, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 12.

1317—1330, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 11.

1322—1325, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 13.

1322—1330, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 14.

1326—1341, LRA. Innsbruck, Hs. 287.

1327—1355, LRA. Innsbruck, Hs. 62.

1338, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 15.

1358, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 16.

1367, Hauptstaatsarchiv München, Tirol Kodex 17.

1416, 1417, LRA. Innsbruck, Hs. 114.

1427—1425, LRA. Innsbruck, Hs. 133.

Kanzleibücher:

1308—1319, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. 384 (50 rot), ed. v. A. Zauner, unveröffentlichte Dissertation, Wien 1949.

1312, LRA. Innsbruck, Hs. 105.

1315—1320, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, 389 (51 rot); ed. v. W. Szaivert, unveröffentlichte Dissertation, Wien 1950.

1323—1330, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. 391 (52 rot); ed. v. E. Widmoser, unveröffentlichte Instituts-Arbeit, Wien 1950.

1327—1330, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Hs. 503 (65 rot); ed. v. E. Widmoser, unveröffentlichte Instituts-Arbeit, Wien 1950.

1330—1332, LRA. Innsbruck, Hs. 106.

1333—1338, LRA. Innsbruck, Hs. 108.

1335, LRA. Innsbruck, Hs. 18.

1344—1349, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. 400.

Kanzleibuch Friedrich IV., Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Hs. 415.

Kopialbuch 1300—1525, LRA. Innsbruck, Hs. 41.

Staatsarchivar Dr. Eduard Widmoser, Innsbruck, Landesregierungsarchiv, Herrngasse 1